

Wochenspruch

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Jesaja 43,1

Kerze entzünden und dabei sprechen:

Gott hört mich. Bei ihm kann ich stark sein.
Aber auch in Unruhe und Angst kann ich Halt und Geborgenheit finden. Amen. – So soll es sein.

Lied: Evangelisches Gesangbuch **Nr. 324** Ich singe dir mit Herz und Mund – Strophe 1, 2+ 14

Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust; ich sing und mach auf Erden kund, was mir von dir bewusst.

Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad und ewge Quelle bist, daraus uns allen früh und spat viel Heil und Gutes fließt.

Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, dein Glanz und Freudenlicht, dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, schafft Recht und lässt dich nicht.

Psalm 139 Gott kennt mich

Herr, du hast mich erforscht und kennst mich genau.
Ob ich sitze oder stehe: Du weißt es. Meine Absicht erkennst du von fern.
Ob ich gehe oder ruhe: Du merkst es. Alle meine Wege sind dir bekannt.
Noch liegt mir kein Wort auf der Zunge, schon weißt du, Herr, was ich sagen will.
Von hinten und vorn hast du mich umfasst und hast deine Hand auf mich gelegt.
Zu wunderbar ist dieses Wissen für mich. Es ist mir zu hoch: Ich kann es nicht begreifen.
Wohin könnte ich gehen vor deinem Geist, wohin fliehen vor deiner Gegenwart?
Würde ich in den Himmel steigen: Du bist dort.
Würde ich mich in der Unterwelt verstecken: Dort bist du auch.
Würde ich hochfliegen, wo das Morgenrot leuchtet, mich niederlassen, wo die Sonne im Meer versinkt: Selbst dort nimmst du mich an die Hand und legst deinen starken Arm um mich.
Da sagte ich: „Finsternis komme über mich! Nacht soll mich umhüllen wie sonst das Licht!“ Doch für dich ist die Finsternis nicht finster, und die Nacht leuchtet so hell wie der Tag: Finsternis ist für dich wie das Licht.
Ja, du hast meine Nieren geschaffen, mich im Bauch meiner Mutter gebildet.
Ich danke dir und staune, dass ich so wunderbar geschaffen bin.
Ich weiß, wie wundervoll deine Werke sind.
Nichts war dir unbekannt am Aufbau meines Körpers, als ich im Verborgenen geschaffen wurde – ein buntes Gewebe in den Tiefen der Erde.

Ich hatte noch keine Gestalt gewonnen, da sahen deine Augen schon mein Wesen.
Ja, alles steht in deinem Buch geschrieben: Die Tage meines Lebens sind vorgezeichnet,
noch ehe ich zur Welt gekommen bin.

Wie kostbar sind für mich deine Gedanken, Gott! Wie zahlreich sind sie doch in ihrer
Summe! Wollte ich sie zählen: Es sind mehr als der Sand.

Würde ich erwachen: Noch immer bin ich bei dir.

**Erforsche mich, Gott und erkenne mein Herz! Verstehe mich und begreife, was ich
denke!**

**Sieh doch, ob ich auf einem falschen Weg bin, und führe mich auf dem Weg, der
Zukunft hat!** (in Auszügen aus der Basisbibel)

Impuls

Wenn ich den Psalm lese, fühle ich mich sehr wohl. Der Beter benutzt in den vorliegenden
Versen wunderbare Bilder, die mich mit hineinnehmen, in die ich tiefe Geborgenheit der
Liebe Gottes. Auch dann, wenn mein Leben ganz und gar nicht idyllisch verläuft, wenn
Zweifel, Angst und Schuld mich plagen – selbst dann nimmt Gott mich in seine Arme. Ich
denke da sofort an die „Free Hugs“. Für alle, die davon noch nichts gehört haben: „Free
Hugs“ sind übersetzt „kostenlose Umarmungen“. Auf Kirchentagen sah man natürlich in
Vorcoronazeiten Jugendliche mit entsprechendem Free Hugs – Schildern herumlaufen.
Wer wollte oder wer es nötig hatte, konnte sich von den wildfremden Jugendlichen
unvoreingenommen in die Arme nehmen lassen. Und das taten viele. Das erzeugte
Glücksgefühle bei den Umarmten und ein Lächeln im Gesicht beim Weitergehen. Ein
Beitrag um zwischenmenschliche Kontakte zu fördern bzw. mehr Liebe in die Welt zu
bringen...

Im Psalm spüre ich: Gott nimmt mich unvoreingenommen in seine Arme. Denn ich bin
sein geliebtes Kind. Der Beter bittet Gott am Ende des Psalms sein Leben weiterhin zu
begleiten und ihn ggf. auf neue Wege zu führen. Darum können auch wir mit dem
folgenden Lied bitten:

Lied: Evangelisches Gesangbuch **Nr. 171** Bewahre uns, Gott

1.+ 4. Strophe

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen.

Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.

Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen.

Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

Vaterunser

Segen

Der Herr segne dein Tun und Lassen. Er segne die Fülle deines Lebens.

Amen.

*Gemeindepädagogin Beate Jagusch
Region Zeitz*